



Lessings sämtliche Werke

in 20 Bänden

Damon oder Die wahre Freundschaft [u.a.]

Lessing, Gotthold Ephraim

Stuttgart, [1882?]

Fünfter Aufzug.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64841](#)

7. Auftritt.

Theophan. Der Wechsler.

Der Wechsler. Ich suche den Adraßt.

Theophan. Wenn ich recht vermute, so sind Sie einander fehlgegangen.

Der Wechsler sagt ihm, daß er dem Adraßt zwar die Summe versprochen habe, daß er aber nach der Zeit seine Umstände näher erfahren und also komme, es ihm abzusagen. Theophan ersucht ihn, es ihm nicht abzusagen, sondern seine Bürgschaft dazu anzunehmen. Diese zu stellen, führt er ihn in sein Kabinett.

Fünfter Aufzug.

I. Auftritt.

Der Wechsler von der einen Seite, von der andern Adraßt.

Sie beklagen, daß sie einander fehlgegangen. Adraßt sagt, ob er sich noch auf ihn verlassen könne. „Ja,” sagt der Wechsler, „ich hätte zwar fast einige Bedenklichkeiten gehabt, allein sie sind gehoben.“ „Was für Bedenklichkeiten?“ Der Wechsler gesteht, daß Theophan für ihn gut gesagt, ob er es ihm gleich verboten, und sagt, daß er das Geld könne holen lassen, wenn er wolle. Adraßt erstaunt, und der Wechsler geht ab.

2. Auftritt.

Adraßt.

Er verwünscht die sich aufdrängenden Wohlthaten des Theophans. „Sollte dieser Mensch nicht jeden andern als mich betrügen? Ich habe ihn beleidigt und nie geschont; gleichwohl will er sich mir zum Tott als mein Freund zeigen.“

3. Auftritt.

Theophan. Adraßt.

Theophan nimmt des Adraßts Vorwürfe gelassen an. Theophan versichert ihm, daß er ihm in seiner Liebe gegen Juliane nicht im Wege sein wolle. Adraßt will dieses nicht

glauben, und endlich wird er gerührt. „Sie sind doch wohl ein rechtschaffner Mann, Theophan, und ich habe Sie beleidigt. Kommen Sie, wir wollen unsern Entschluß dem Vater sagen! Doch hier kommt er.“

4. Auftritt.

Lisidor. Theophan. Adraſt.

Adraſt gesteht, daß er Henrietten nicht liebe. Theophan sagt, daß Juliane einen andern liebe, und daß sie beide also auf diesem Fuß sein Schwiegersohn nicht sein könnten. Der Alte erstaunt und ruft Lisette.

5. Auftritt.

Lisette. Die Vorigen.

Sie schlagen ihm die Vertauschung vor, und Lisidor ist es zufrieden.

7. Auftritt.

Die Vorigen. Juliane. Henriette. Lisette.

Völlige Erklärung; Theophan bittet Juliane, sich seinetwegen nicht zu peinigen, und bietet sein Herz der Henriette an, die es auch auf eine muntere Art ohne Anstand annimmt. Lisette geht und holt die alte Großmutter dazu.

8. Auftritt.

Fr. Philane. Der Vetter und die Vorigen.

Die Großmutter dankt dieser Veränderung wegen Gott und glaubt, daß die Seele des Adraſts und der Henriette dadurch gerettet sei.

— — — * — — —